

Hier sollen Dinge präsent bleiben, die einmal unter "Aktuelles" standen.

September bis Dezember 2009

23.12.

Allen Besuchern dieser Homepage, den Freunden von Vierpfoten, all denen die mit Patenschaften oder auch sonst helfen, wünsche ich frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Ich hatte mir fest vorgenommen, noch vor Weihnachten jedem Einzelnen zu schreiben, es ist mir leider nicht geglückt. Aber so ist es nicht weniger herzlich gemeint, ich hoffe, ihr könnt es mir nachsehen.

Gestern kamen nochmal drei alte Hundchen aus Warschau und gleich bringt Uta eine wohl sehr kleine ältere Hündin, die vor ein paar Tagen von ihren Besitzern im Tierheim abgegeben wurde. Die Drei von gestern kommen schon gut klar, bleibt mir zu hoffen, daß auch die letzte kleine Maus sich bald im Rudel zurechtfindet.

20.12.

---> [Weihnachtsgruß von Gunda und Donna](#) (Vereinshomepage > Ehemalige lassen grüßen)

17.12.

Leider heute auch schon wieder mit trauriger Nachricht. Gestern mußte ich Lani einschläfern lassen. Sie war einfach am Ende ihres Lebens angekommen, sie muß wirklich uralte gewesen sein. Gerade in den letzten Wochen hatte es nochmal so eine gute Wende gegeben. Lani nahm zu, wurde kräftiger und machte sogar kleine verspielte Hüpfchen über das Feld, wenn sie mit den anderen Hunden spielte. Aber dann ging es ganz schnell in die andere Richtung, sie verweigerte das Futter und wollte gar nicht mehr aufstehen und hatte an nichts mehr Interesse. Auch der Tierarzt konnte ihr nicht mehr helfen und so haben wir uns dann fürs Erlösen entscheiden müssen.

10.12.

Das liebenswerte kleine Ungeheuer Pinky hat das Glück, einen schönen Platz in Aachen zu finden. Dort wird sie mit einem jungen Rüden und einer älteren Hündin bei lieben Menschen leben, die ein Tiergeschäft haben. Sie landet also sozusagen im Paradies. Bleibt, noch ein Plätzchen für das Welpenluder Whoopi zu finden, aber das dauert eh bis zum Februar, bis der volle Impfschutz da ist. Wir werden also noch durchhalten müssen. Die junge Dame hat sich auf (meine!) Schuhe spezialisiert. Jeden, den sie findet schleppt sie in ihr Bettchen und was dem dann blüht, kann sich wohl jeder ausmalen.

5.12.

Vorgestern Morgen lag die alte Babette tot in ihrem Bettchen. Sie war am Vortag noch so fit gewesen, hatte gefressen und an allem teilgenommen. Was mich sehr tröstet ist, daß ich fest davon ausgehe, daß sie nicht gelitten hat, ihr Herz scheint einfach im Schlaf versagt zu haben und Daniel, unser Tierarzt, bestätigt diese Vermutung. Es gab keinerlei Geräusche in dieser Nacht, nichts spricht für einen Todeskampf. Babette war gut ein Jahr bei uns und hat sich von einer verschreckten Hündin zu einer lebensfrohen und selbstsicheren gemausert. Den Kontakt zu anderen Menschen suchte sie nicht, sie blieb immer in meiner Nähe, wir mochten uns gern, wir zwei.



30.11.

Und schon ist es mit der Ruhe vorbei. Scheinbar hat sich herumgesprochen, daß es hier keine jungen Hunde mehr gibt und schon hat man mir vor ein paar Tagen eine etwa ein- bis anderthalbjährige Hündin (die heißt nun Pinky) in den Blumengarten gesetzt. Und als wenn das nicht genug wäre, wurde ich dann informiert, daß im Nachbardorf ein Welpe von etwa vier, fünf Monaten ausgesetzt wurde, der dort seit Tagen völlig unversorgt bei dem Hund am Wasserwerk saß, dem wir mal eine Hütte aufgestellt hatten. Beide sind nun hier und wenn wir Glück haben, geht Pinky bald schon auf eine schöne Stelle nach Aachen. Whoopi, die kleinere Hündin, wird erstmal eine ganze Weile hierbleiben müssen. Sie ist dermaßen verängstigt, daß man sie nur hochnehmen oder anleinen muß, um sie in panisches Geschrei zu versetzen. Sie muß erstmal Zutrauen zu Menschen gewinnen, bevor sie vermittelt werden kann.



Pinky



Whoopi

Aber eigentlich sollte dieser Beitrag hauptsächlich den neuen Warschauerinnen gelten.

Es zogen neu ein die Damen:

Biala, jetzt Alma, ein durch und durch sanftes Wesen, die einfach nur ihre Ruhe will, aber durchaus mittlerweile unsere Feldspaziergänge zu schätzen weiß.



Alma

Bazarka, die kleine Schönheit, mit den milchkaffeebraunen Punkten über den Augen.



Bazarka

Perelka, das bedeutet Perlchen und genauso rund ist sie auch und was das Auffallendste an der Kugel ist: Sie hat hinten ein Schwänzchen, das so schnell wedeln kann, wie ich noch keines gesehen habe und ich komme richtig ins Schwärmen, wenn dieses kleine runde Ding sich freut.



Perelka

und Omi, die sich noch nicht so richtig zu uns traut, aber sich ganz arg freut, wenn wir sie besuchen kommen.



Omi

19.11.

Es ist so ruhig und friedlich in Rokitno, man meint, der Winter habe schon seine Decke über alles gelegt. Nur wenn jemand kommt oder die Hunde aufs Feld gehen oder aber in die Futterkammer, dann tobt hier das Leben in altbekannter Weise.

Man merkt doch sehr, daß Nunja und Motte das Haus verlassen haben. "Trau keinem unter 12" - das möchte ich gerne zu meinem Motto machen, allerdings habe ich meine Zweifel, ob ich das durchhalte. Aber zumindest die jungen Springinsfelde möchte ich hier nicht mehr aufnehmen, es ist dem alten Hundevolk und auch meinen geschundenen Nerven einfach nicht mehr zuzumuten, denn auch ich werde älter und hätte gerne mal ein paar Ruhephasen.

14.11.

Nun wird es aber wirklich Zeit, die jüngsten Veränderungen zu berichten. Es hat wieder mal einen Wechsel auf dem Hof gegeben. Bablinka, Wolakowa und die beiden Schwestern haben den Hof verlassen. Nunja, Das Welpenungeheuer Motte und Nuska werden heute einem neuen Leben entgegenfahren und auch Eikas Umzug in eine neue Familie in der Schweiz steht für die nächste Woche schon fest. Allen, die dabei geholfen haben, ihnen eine gute Chance für eine schöne Zukunft zu bieten, vielen vielen Dank.

Der Auszug der einen war gleichzeitig die Chance für die anderen. So durfte die einäugige Marion (ein neuer Name wird noch gesucht) nach vielen Jahren ihre Kette im Tierheim verlassen, Beppo und Pelle (der nach zehn Jahren) ihre Tierheimzwinger und am kommenden Wochenende werden fünf ältere Tiere, darunter vier Hündinnen und ein alter kranker Rüde aus Warschau umziehen.

26. 10.

Fleißige Hände haben versucht, die Seite "Patenschaften > Paten gefunden" wieder herzustellen und auch die Bilder wieder einzustellen. Jetzt ist hoffentlich alles wieder korrekt.

21.10.

Jetzt sind die Texte wieder im Netz, nur die Bilder müssen neu eingestellt werden. Wir bitten um Geduld.

20.10.

Seit gestern haben wir ein Problem mit der Seite "Patenschaften > Paten gefunden". Sie ist nun wahrlich nicht so, wie sie aussehen sollte. Wir arbeiten daran, den Fehler zu beheben.

17.10.09

Der alte Onkel Tom hat uns verlassen. Dieser uralte Greis war mir sehr nah, er sorgte dafür, daß er ständig in meiner Nähe war, wir beide mochten uns sehr. Es war seit einigen Wochen absehbar, daß sein Ende nahte und so bekam er zu seiner Erleichterung ein zweites Herzmedikament, mit dem es ihm auch noch in der letzten Zeit

gut ging. Aber auch das konnte ihn nicht unsterblich machen und so mußten wir uns denn doch voneinander verabschieden.



Für den "Rest" geht das Leben weiter. Die drei Kleinen Hunde haben sich schon sehr schön ins Rudel eingefügt, selbst Wolakowa läuft nach zweitägiger freiwilliger Isolation nun munter auf dem Feld im Rudel mit.

Nur die beiden Schwestern, jetzt Akira (früher Kedziorka) und Aische brauchen noch etwas Zeit, sie haben vor dem großen Rudel noch Angst, aber auch die wird schon sichtlich schwächer.

12.10.

Nun sind sie da, die voraussichtlich allerletzten Warschauer (kurze Beschreibungen und Bilder siehe [Vereinshomepage](#) > Aktuelles vom 8. 10.), die auf meinem Hof landen werden. Fünf an der Zahl sind es geworden, denn während Susi im Tierheim war, rief mich von dort eine der Helferinnen des Vereins "Letzte Chance" an und bat mich, auch Kedziorkas Schwester aufzunehmen, die sonst mehr als traurig zurückbleiben müsse. Das konnte ich nun wirklich nicht verantworten und so ist sie mitgekommen, die namenlose Schwester, die zudem auch noch sehr scheu ist.

Am meisten hat es mir Balbinka angetan, die einfach nur rührend um Kontakt zu und Schutz von mir besorgt ist, sie weicht mir nicht von der Seite. Ihr Gesichtchen ist so durch und durch lieb, dass sie mich zutiefst anrührt. Czekoladek, ein wahrhaftig milkschokoladenbraunes Kerlchen ist ebenfalls einfach nur lieb. Auch er sitzt in Eintracht mit Balbinka unmittelbar neben mir und versucht, Streichel"einheiten" zu erhaschen.

Schwieriger steht es um Wolakowa, die sitzt auf ihrem Sessel und rührt sich nicht und möchte auch keinesfalls gestreichelt werden, sie hat einfach nur Angst, alles ist ihr nicht geheuer. Aber auch sie wird es merken, dass es hier gar nicht so schrecklich ist. Wir werden ihr Zeit lassen.

11.10.

Überarbeitung der Seite " [Zuhause gesucht](#)".

9.10.

Auf der Seite " [Paten gesucht](#)" sind nun wieder die meisten Hunde zu sehen, die sich über Paten freuen würden. Da uns ja einige Paten verlassen haben, wäre es eine große Hilfe, wenn wir Unterstützung bekommen würden. Auch vier neue "Warschauer" könnten am Sonntag dazukommen, wenn sich Menschen bereitklärten, diese mit einer Patenschaft zu unterstützen. (Näheres siehe erst einmal auf der [HP des Vereins](#) unter "Aktuelles")

8.10.

Gestern hat sich der alte **Alf** für immer verabschiedet. Sein Herz versagte und er brach im Garten tot zusammen. Alf war ja schon vor eineinhalb Jahren auf den Hof gekommen, damals in schrecklichem Gesamtzustand. Niemand hätte gedacht, daß er noch so lange leben würde, aber der alte Kämpfer hat noch jeden Tag mitgenommen und auch an seinem letzten Tag noch seine Feinde wacker bekämpft. Er wird uns fehlen, der alte Bursche. (siehe auch : auf der Vereinshomepage : [in memoriam](#))



6.10.

Diese Woche scheint etwas günstiger auszugehen als die letzte. Die Chancen steigen, bitte noch etwas Geduld aufbringen :-)

29.9.

An dieser Stelle einmal allen Paten, die uns noch zur Seite stehen, vielen Dank für ihre Treue und Geduld. Ich bemühe mich, sobald als möglich Fotos von den Hunden und einen kleinen Bericht zu verfassen. Bitte nachfragen, bevor die Geduld ausgeht, ich antworte dann beinahe sofort.

Ich bemühe mich auch, die dringend nötige Patensuche für die einzelnen Tiere auf die entsprechende Seite zu setzen, aber auch das braucht noch etwas Zeit. Ich kann immer nur eines nach dem anderen abarbeiten.

22.9.

Nach langer Schreibpause hier nun endlich nochmal der aktuelle Stand. Das Rudel lebt wieder friedlich miteinander, Paulas Analdrüse gibt Ruh' und auch Paula bildet sich nicht mehr ein, eine läufige, von Rüden begehrte Hündin zu sein. Sie hat diesen Zustand offensichtlich genossen und war mit dem Rückzug der Rüden nicht sehr einverstanden. Vor allem Wallace hatte es ihr angetan und diesen umcirzte sie noch tagelang. Es gibt weiterhin sehr viel zu tun auf dem Hof und so bin ich froh, daß Isabella, die junge Studentin aus Köln, die uns schon zweimal besucht hat, mir tatkräftig hilft. In einer Woche fährt sie wieder ab und ich hoffe auf neue Hilfe. Hat jemand Lust? Oder kennt jemanden, der Lust haben könnte, Tierschutzhofluft zu schnuppern?

Es gibt aber auch noch ein Problem auf dem Hof. Mehr und mehr Paten ziehen sich zurück, ohne ein Wort zu sagen. Das bereitet mir große Sorgen, denn mir fehlt einfach die Zeit, Paten regelmäßig anzuschreiben und ihnen Fotos zu schicken und den aktuellen Stand zu berichten. Ich habe hier sieben mal in der Woche einen 12 - 14 Stunden Tag und jeden Tag eine Liste vor mir, die ich neben der Versorgung der Hunde abarbeite. Ich kann hier einfach alle nur noch einmal bitten: Bitte versteht, daß die Hunde einfach Vorrang haben müssen, nur wenn sie alles haben, was sie brauchen, können sie friedlich und fröhlich miteinander leben. Bitte schreibt mich kurz an, wenn ihr zu lange nichts gehört habt, ich antworte sobald ich kann.

Ich hatte vor wenigen Wochen geschrieben, daß ich durch viele Futterspenden und andere Sachspenden sparen und an den Verein "Freunde von Vierpfoten" 1000 Euro für Kastrationen überweisen konnte. Vielleicht haben einige daraus geschlossen, daß ich dann ja sehr reich sein muß. Nein, das bin ich (leider) nicht, mir war es einfach nur sehr wichtig, ehrlich mit Spenden umzugehen und das Geld, welches ich durch die Futterspenden eingespart hatte, dem Tierschutz wieder zukommen zu lassen und da gibt es für mich nun mal nichts Wichtigeres als die Kastrationen. Ich hatte mich riesig darüber gefreut, das machen zu können aber nun fürchte ich, habe ich mich zu früh gefreut. Durch den Wegfall von Paten komme ich nun so in Bedrängnis, daß ich nicht mehr so recht weiter weiß.

Monate August - September 09

6.9.

Im sonst so friedlichen Rokitno herrscht der Ausnahmezustand. Die alte Paula hat eine Anldrüsenentzündung, die von allen unkastrierten Rüden (unkastriert deshalb, weil sie schon zu alt waren, als sie auf den Hof kamen) für eine Läufigkeit gehalten wird. Nun finden hier mehrmals in der Stunde Kämpfchen statt, die zwar harmlos sind, aber dennoch sehr nervenaufreibend. Die vier Greise, die da so ach so kampfbereit aufeinander losgehen, sind allesamt beinahe zahnlos, können kaum noch laufen und bekommen alle täglich aufs Neue ihr Herztablettchen, damit sie munter weiterkämpfen können.

Nun bekommt Paula ein Antibiotikum, damit die Entzündung abheilt und der Normalzustand nach Rokitno zurückkehrt. Hoffen wir das Beste, sonst brauche auch ich noch Herztabletten. Es wäre ja kein Problem, die Rüden kämpfen zu lassen, bei Zahnlosigkeit besteht da wenig Verletzungsgefahr. Nur ist es leider immer auch einladend für andere rauflustige Tiere, sich dort einzumischen und so ist es sicherer, die Streithähne zu trennen, als eine handfeste Beißerei und Verletzungen zu riskieren.

1.9.

Gestern Abend mußte ich die kleine Uszatka einschläfern lassen. Der Lymphdrüsenkrebs war so weit fortgeschritten, daß ihr Gesamtzustand deutlich schlechter geworden war und die Gefahr bestand, daß sie bald ersticken würde. Viel Zeit hat die kleine Maus hier nicht mehr gehabt, aber zumindest hatte sie durch die Behandlung nochmal acht schmerzfreie Wochen, in denen sie noch oft fröhlich sein konnte und einen qualfreien Tod.

24.8.

Und wieder mal ist ein Nothünchen dazugekommen. Vor ein paar Tagen rief abends eine Frau an, daß eine ausgesetzte und offensichtlich kranke Welpin gefunden worden sei. Ein kurzer Kampf zwischen Gefühl und Verstand ließ letzteren verlieren und die kleine Hundemaus zog in Rokitno ein.



Jetzt wird Sosia, gesprochen Soschia, erstmal gesund gepflegt (es ist noch nicht raus, was sie genau hat, sie hat einen leichten Husten, ist aber sonst ganz fit) und dann wird ein Zuhause für sie gesucht. Das, was der Verstand zu dem Thema beitrug, mag für den Tierbestand des Hofes und für meine eigenen Nerven gut gewesen sein, aber die Kleine hätte in polnischen Tierheimen nicht allzu gute Aussichten gehabt.

15.8. Marie sendet Grüße aus der Schweiz:

Marie's erste Woche in der Schweiz

Hallo Gitta,

nun bin ich schon eine Woche in der Schweiz, wie die Zeit vergeht. Ich habe mich schon sehr gut eingelebt, habe auch schon alle Lieblingsplätze von Arco ausprobiert, der ist so lieb, und lässt mich. Bin auch nicht mehr so zurückhaltend, denn ich bewache mit Arco nun das neue Heim, und muss auch mal tüchtig bellen.

Heute waren wir in der Töss baden, schön klares und kühles Wasser, und ich bin schon ein wenig geschwommen. Macht richtig Freude mit meinen neuen Menschen und dem Arco, ich genieße alles. Ich sende Dir ein paar Bilder vom Morgenbad, damit Du mich auch mal wieder siehst.

Liebe Grüsse aus der Schweiz

Marie, Arco, Romy und Werner





11.8.

Heute kann ich etwas berichten, womit ich nie und nimmer gerechnet habe und worüber ich mich sehr freue. Immer mal wieder kamen Futterspenden bei mir an, die mir halfen, die Patengelder, die ja eigentlich dafür gedacht sind, zur Seite zu legen. Auch Medikamente, Leckerli und Geldspenden halfen, meinen kleinen Geldberg beständig anwachsen zu lassen. Ich habe also gespart wie Klein-Dagobert und bin nun in der glücklichen Situation, an den Verein 1000 Euro für die Kastrationen überweisen zu können.

Was mich daran besonders freut, ist die Tatsache, dass der Verein ursprünglich dafür gedacht war, meinen Hof und damit die Tiere zu unterstützen, die hier leben. Nur durch die Vereinsgründung wurde es möglich, Spendenbescheinigungen ausstellen zu können und damit deutlich leichter, Paten für die Hunde zu finden. Wir hatten allerdings damit gerechnet, dass darüber hinaus manchmal eine Unterstützung nötig werden könnte, damit hier alles gut aufrecht erhalten werden kann. Und nun läuft alles so gut, dass ich vom Hof an den Verein überweisen kann und wir so mehr Geld für die Kastrationen zur Verfügung haben. An dieser Stelle an alle, die dabei geholfen haben, vielen vielen Dank, ohne euch wäre das nicht möglich gewesen. Für 1000 Euro kann man beim derzeitigen Kurs 27 Hündinnen kastrieren, und genau das werden wir damit tun.

9.8.

Sisi ist leider nie wieder gesehen worden. Ich muß mich mit dem Gedanken vertraut machen, daß sie für immer verschwunden bleibt. Jeder, der selbst ein Tier hat, kann wohl nachvollziehen, wie quälend diese Ungewißheit ist. Danke an alle, die mir dabei Trost und Kraft gegeben haben. Dabei vor allem an Susi vielen Dank, ihre Kraftpakete waren von besonderer Güte. Als ich selbst am tiefsten Punkt angekommen war und nicht mehr wußte, wie ich an Kraft und Zuversicht kommen sollte, schickte sie mir Fotos von meinen Hunden zu, die sie während ihres Besuchs bei mir gemacht hatte. Fotos mit Gesichtern voller Lebenslust und Erwartung, mit Augen, die nur so blitzen vor Zufriedenheit. Wohl nichts hätte mir in diesem Moment besser tun können, als darauf gestubst zu werden, daß neben dem geschehenen Leid auch noch jede Menge Freude um mich herum ist.

Es gibt Veränderungen auf dem Hof. Die alte Sarah mußte eingeschläfert werden, ihre Nieren arbeiteten nicht mehr. Am letzten Tag wollte sie nicht mehr laufen und nicht mehr fressen und ihr Urin war stark verfärbt. Der Tierarzt konnte sie nur noch erlösen, andere Hilfe war nicht mehr



möglich.

Eine kleine schwarze Hündin wurde vor meinem Hoftor ausgesetzt. Kinder beobachteten das und brachten sie zu mir. Sugar ist fünf Monate alt und einfach nur süß. Sie bekam ein Serum, um mögliche Krankheiten gut überstehen zu können und wird nach drei Wochen geimpft werden. Nach einer weiteren Impfung kann sie dann bald vermittelt werden und hat bis dahin hoffentlich auch schon liebe Interessenten.



Ja und dann gab es einen Großumzug in die Schweiz. Marie (> [Zuhause gefunden](#)) fand endlich nach etwa 20 Monaten auf meinem Hof ihre Menschen, die ihr ganz gewiß nur Gutes zukommen lassen. Marie hat nichts mehr zu befürchten, da bin ich ganz sicher und es wird ihr da so wohl sein, wie man es jedem Hund nur wünschen kann. Werner, ihr neuer Mensch, der 1000 km fuhr, um Marie abzuholen, nahm dann netter Weise auch noch gleich Mimi und Tycia mit, die bei Lucie, wo sie jetzt in der Pflegestelle sind, endlich die Aufmerksamkeit und Zuwendung bekommen, die diese verschmusten Hutzelchen brauchen.



Marie



Mimi



Tycia

Juli 09

27.7.

Heute vor genau einer Woche ist Sisi vom Hof verschwunden. Sie war eine kleine alte Yorkiemixhündin, die mit Mensch und Tier lieber nichts zu tun haben wollte. Vermutlich hatte sie viel zuviel Schlimmes erlebt.

Sisi war nur gut eine Woche bei mir auf dem Hof. Sie lebte für sich allein im Gästezimmer, fraß nur dann, wenn niemand im Raum war und dann auch nur Hähnchenfilet. Zweimal täglich setzte ich sie in den gut gesicherten Vorgarten, dort verkroch sie sich unter dem Jasmin und wurde dann jeweils nach einer guten halben Stunde wieder von mir ins Haus geholt. So lief es täglich ab.

Aber am letzten Montag war Sisi nicht mehr da. Die sofort eingeleitete Suche, an der sich viele Leute aus dem Dorf beteiligten, musste am Abend abgebrochen werden. Am nächsten Tag sahen zwei Mädchen Sisi nochmal etwa 1,5 bis 2 km vom Dorf entfernt. Aufgehängte Zettel, nochmalige intensive Suche zu Viert, aufgestellte Box mit Sisis Decke, Futter, häufige Suche alleine oder zu Zweit - bisher alles ohne Erfolg. Sisi muss die Gelegenheit zur Flucht genutzt haben, als ein Nachbarsmädchen kam und einige meiner Hunde zum Spaziergang abholte.

Ich habe bis gestern viele beinahe schlaflose Nächte verbracht und bin darüber entsprechend mit meiner Kraft und Energie an meinen Grenzen angelangt. Für meine Homepage blieb mir da nicht viel Zeit. Gestern nun

erfuhr ich, dass in einem Forum Vorwürfe gegen mich erhoben wurden. Da dies auf hetzerische Weise geschah, habe ich mich entschieden, mich dort herauszuhalten.

Das, was da mit Sisi passiert ist, tut mir unendlich leid, ihr Verschwinden wird niemandem mehr weh tun als mir selbst. Das Leiden, welches die kleine Hündin nun durchmacht, kann ihr niemand abnehmen, auch ich nicht, so gern ich das täte. Aber einer kleinen Hündin, die alles tut, um nicht gefunden zu werden, kann niemand helfen.

Nein, hier soll nichts totgeschwiegen werden, das wäre auch gar nicht möglich, zumindest nicht, nachdem man den ersten Menschen bekannt gegeben hat, was passiert ist. Leute, die totsichweigen wollen, verhalten sich anders, da gibt es diverse Möglichkeiten. Wer mich kennt, weiß auch, dass mir Totsichweigen nicht liegt und mir Glaubwürdigkeit und Offenheit hohe Werte sind.

Und ja, es sind zu viele Hunde hier. Das ist richtig. Aber Sisi wäre auch verschwunden, wenn hier nur zwanzig Hunde wären, denn auch dann hätte ich den Blumengarten für sehr sicher gehalten. An der Leine löste sich die Hündin nicht und war völlig verkrampft und unruhig, deswegen schien mir die Möglichkeit mit dem überschaubaren Blumengarten die richtige zu sein.

Die vielen Hunde hier, die sind recht fröhlich, es ist ein harmonisches friedliches Rudel, wie jeder bestätigen kann, der in der letzten Zeit hier war und das waren einige. Gleichwohl sind hier zu viele Hunde, dagegen gibt es nichts zu sagen. Trotzdem freue ich mich für die kranken alten Hündinnen aus Warschau, die dort keine Chance auf Behandlung gehabt hätten, dass sie noch hier herkommen durften und nun weitgehend schmerzfrei sind. Ich habe die Einstellung, dass man manchmal etwas zusammenrücken muss, wenn die Not groß ist - und meine eigenen Kräfte werden mir schon Grenzen setzen, denn es ist kräftezehrend und anstrengend, so viele Hunde gleichzeitig vernünftig betreuen zu wollen. Das geht nur für eine sehr begrenzte Zeit und ist nicht so schnell wiederholbar. Zum Glück gibt es viele Menschen, die mir helfen und denen möchte ich an dieser Stelle einmal ausdrücklich danken, ohne euch ginge das alles gar nicht.

17.7.

Der letzte Zugang an Hündinnen ist erstmal wieder bewältigt, alle wurden tierärztlich untersucht und beinahe alle werden medikamentös behandelt. Arthrosen, Herzschwäche, Ohrentzündungen, jede Hündin hat zumindest eine dieser Beschwerden. Nun gilt es, sie erstmal von den Schmerzen zu befreien.

Auch wenn es hier auf dem Hof nun ordentlich voll geworden ist, so ist es doch immer noch schön friedlich hier. Der Alltag ist wieder einigermaßen eingelehrt und ich hoffe, ich kann ab jetzt die "Patent gefunden"- Seite ergänzen, denn viele Leute stehen mir zur Seite um den einzelnen Hunden ein Leben auf dem Tierschutzhof zu ermöglichen. Es wird also jetzt beinahe täglich unter "Patent gefunden" einen oder zwei Einträge geben, bis dort alle Tiere aufgeführt sind. Wenn denn das Internet mitspielt, denn leider sind die letzten Wochen von vielen Ausfällen begleitet.

30.06

Momentan komme ich beim besten Willen nicht dazu, davon zu berichten, was sich hier so auf dem Hof tut. Die Versorgung der Tiere geht erst einmal vor. Gisela hat aber auf der [Vereinsseite](#) die wichtigsten Neuigkeiten und Bilder eingestellt.

24.6.

Die Warschauer (siehe 9.6) baten abermals um Hilfe. Näheres - insbesondere auch Bilder der Tiere, denen geholfen werden muss, findet ihr auf der [Vereinsseite](#) (---> unter Aktuelles). Morgen hoffe ich, hier an dieser Stelle Näheres zu berichten.

